

Inhaltsverzeichnis

Postscriptum oder Vorwort	XI
---------------------------------	----

ERSTES KAPITEL:

(Sich-) Rechtfertigen und Handeln

1.1. Die leitende Frage	3
1.2. Rechtfertigen	4
1.2.1. Der Behauptungssatz oder: Rechtfertigen und Ausweisen .	4
1.2.2. Zur Wahrheitsprätention der Aussage	7
1.2.3. Rechtfertigen als Nachweisen der Allgemeingültigkeit	8
1.2.4. Rechtfertigen und Begründen	11
1.3. Vertiefung der Leitfrage	12
1.4. Sich-Rechtfertigen	15
1.4.1. Handeln	16
1.4.2. Der Doppelcharakter der Existenz, Handeln als Selbstbestimmung	17
1.5. Handeln im eigentlichen Sinn: Antwort auf die praktische Frage	19
1.5.1. Handeln und die Frage „Was tun?“	19
1.5.2. Die Formel	21
1.5.3. Das Verantwortlichkeitskriterium	22
1.5.3.1. Drei grundlegende Fragehinsichten	22
1.5.3.2. Handeln als bewußtseinskontrollierter Vollzug	23
1.6. Zu den folgenden Kapiteln	25
1.7. Anmerkungen	26

ZWEITES KAPITEL:

Die praktische Frage, (die) Kriterien ihrer Beantwortung und das praktische Rechtfertigen

2.1. Die praktische Frage als Bedeutungseinheit	37
2.1.1. Ihre Bedeutung: eine komplexe Struktur von Fragemöglichkeiten	37
2.1.2. Der Objektivitätsanspruch der praktischen Frage	39

2.2.	Das gesuchte Beste und Kriterien seiner Bestimmung	40
2.2.1.	Allgemeinverbindliche Regel vs. generelle Norm	40
2.2.2.	Zum Begriff der Handlungssituation	41
2.2.3.	Der kategorische Sinn der praktischen Frage	42
2.2.3.1.	Konditionalstruktur; Feststellung primärer Zwecke	42
2.2.3.2.	Das Kriterium der Intensität	45
2.2.3.3.	Objektivitätsanspruch vs. Subjektivität der letzten Zielsetzung	47
2.2.3.4.	Die Bedingung der Nichtkollision	48
2.2.4.	Das gesuchte Beste	52
2.3.	Die Verbindlichkeit oder der „Eigensinn“ der praktischen Frage und eine Perspektive auf die normative Ethik	52
2.4.	Das Prädikat „richtig“ und das praktische Rechtfertigen	55
2.4.1.	Die „Richtigkeit“ und das „Beste“	55
2.4.2.	Das praktische Rechtfertigen	56
2.4.2.1.	Die Aufgabe einer praktischen Rechtfertigung	56
2.4.2.2.	Der Prozeß der praktischen Rechtfertigung	59
2.4.2.3.	Kontingenzcharakter; Dezision und Diskurs	61
2.4.2.4.	Marginalien	66
2.5.	Der Objektivitätsanspruch der praktischen Behauptung und die Verbindlichkeit der von ihr formulierten Regel; eine Zusammenfassung	68
2.6.	Anmerkungen	71

DRITTES KAPITEL:

Die praktische Antwort und der Entschluß

3.1.	Eine unzulängliche Erklärung; Fixierung der bestimmenden Frage	83
3.2.	Die drei Formen der praktischen Antwort	85
3.2.1.	Behauptungssatz, reale Handlung, Absichtssatz	85
3.2.2.	Die Zusammengehörigkeit der drei Modi der praktischen Antwort in der Einheit der Bedeutung der praktischen Frage	86
3.2.3.	Eine Antwort und drei offene Fragen	87
3.3.	Die }Anerkennung{	88
3.3.1.	Entschluß und Freiheit; epistemischer Indeterminismus	89

3.3.2.	Descartes oder Spinoza? Verzicht auf den Willensbegriff .	91
3.3.3.	Das Vermögen der ›Anerkennung‹	94
3.3.3.1.	›Anerkennen‹ als Gelten-Lassen	94
3.3.3.2.	›Anerkennen‹-Können und Selbst-Vertrauen	97
3.4.	Vom Behauptungs- zum Absichtssatz: Was sich nach einer praktischen Behauptung noch sagen läßt und was nicht	100
3.4.1.	Zwei Alternativen und eine dritte Möglichkeit	102
3.4.2.	„Die pragmatische Korrektur“ oder: Macaulays Kopfschütteln	104
3.4.2.1.	Rationalisierung	105
3.4.2.2.	Implizites Denken und Scheintriftigkeit	107
3.4.3.	Wer was sagen kann	108
3.5.	Der zwanglose Zwang der Einsicht und die Selbsterhaltung des Handlungssubjekts	111
3.5.1.	Selbstwidersprüche	111
3.5.2.	Identitätsinteresse	114
3.5.3.	Zwangloser Zwang	115
3.6.	Einsicht und Absicht	117
3.6.1.	Die praktische Notwendigkeit	117
3.6.1.1.	Semantisch-logische und praktische Notwendigkeit	118
3.6.1.2.	„Müssen“	119
3.7.	Zum Begriff des Entschlusses	121
3.7.1.	Intensitätskriterium und Dezision	122
3.7.2.	Entschluß als ›Anerkennung‹	123
3.7.3.	Entschluß: ›Anerkennung‹ einer praktischen Aussage als Antwort auf die praktische Frage	124
3.8.	Anmerkungen	125

VIERTES KAPITEL:

Der Entschluß als Handlungsursache

4.1.	Intention und reale Handlung	133
4.2.	Gründe und Ursachen	135
4.2.1.	Argumentationslogische Funktionen vs. Ausgangsbedingungen für das Eintreten von Ereignissen	135
4.2.2.	Die ›Anerkennung‹ als kausales Vorkommnis	138
4.2.3.	Problemskizze	140

4.2.3.1. „Subjektivitätskompetenzen“	141
4.2.3.2. Logische Funktion und kausales Vorkommnis: die Doppelseitigkeit von Bewußtseinsereignissen	142
4.2.3.3. „Rätsel, das in ein Geheimnis verpackt ist“	144
4.3. Entschluß und Selbsttransparenz	145
4.4. Der Entschluß als Handlungsursache	147
4.4.1. Vermitteltes Handeln	148
4.4.2. Unmittelbares Handeln	150
4.4.2.1. Implizite Entschlüsse und das Experiment des Unterbrechens	151
4.4.2.2. Implizite Entschlüsse als geistige Vorkommnisse	154
4.4.2.3. Wünsche und Überzeugungen und der Entschluß als Handlungsursache(n)	157
4.5. Anmerkungen	158

FÜNFTES KAPITEL:

Handeln und Rechtfertigen

5.1. Die Leitfrage und ihre Antwort	165
5.1.1. Praktische Notwendigkeit	165
5.1.2. Identitätsinteresse und die Logik der praktischen Frage ...	167
5.2. Der Vorgriff auf die Richtigkeit und der Anspruch auf Rechtfertigbarkeit: Daß und weshalb man meinen muß, sich rechtfertigen zu können	168
5.3. Rechtfertigungsanspruch, Wahrheitsglaube, Praxis ..	170
5.3.1. Das Risiko der Dekonstruktion	171
5.3.2. Die konstitutionelle Wahrheitsempfindlichkeit des menschlichen Handelns	172
5.3.3. Normative Lebenswelten und die Pragmatik der Diskursbegrenzung	174
5.3.4. Die Erfahrung des Sokrates	175
5.4. Handeln-Können und Handeln-Müssen; die existenziale Notwendigkeit	177
5.4.1. Der Grundsachverhalt	177
5.4.2. Der Hiatt und der Einsatz der Vernunft	178
5.5. Anmerkungen	180

Exkurs I (zu 1.2.3.) Zur Offenheit der Sprache und zur Unvorhersehbarkeit des Gesprächs	185
Exkurs II (zu 1.2.3.) Der Prozeß der Rechtfertigung und seine Regulative	189
Exkurs III (zu 1.5.) Kritik des intentionalistischen Handlungsbegriffs. Zu R. Bubners Einwänden	193
Exkurs IV (zu 1.5.3.) Ablaufkontrolle und/oder Verantwortlichkeitskriterium. Zu Hans Lenks minimalistischem Handlungsbegriff	204
Exkurs V (zu 2.2.3.2.) Drei Bemerkungen zum Intensitätskriterium als Kriterium	213
Exkurs VI (zu 2.3.) Die Verbindlichkeit der praktischen Frage und ein Versuch, sie dialogisch zu demonstrieren	215
Exkurs VII (zu 2.4.2.3.) Wider die reduktionistische Auffassung der praktischen Argumentation	219
Exkurs VIII (zu 3.1.) Wie schlüssig ist die Formel?	222
Exkurs IX (zu 3.3.2.) Zum Begriff des Willens	226
Exkurs X (zu 3.3.) Zum Begriff des freien Handelns	227
Exkurs XI (zu 3.6.) Komet und Caesar. W. Kellers voluntaristisches Dezisionsmodell	234
Exkurs XII (zu 1.3. und zu 4.) Rechtfertigen, Begründen, Erklären einer Handlung. Zum praktischen Syllogismus	239

Exkurs XIII (zu 4.4.1.)	
Geistige Vorkommnisse und theoretische Begriffe. Zur Widerlegung des Logische-Beziehungs-Argumentes	245
Exkurs XIV	
Zehn zusammenfassende Thesen über Handeln, Rechtfertigen und das Interesse am Tun des Richtigen	248
Literaturverzeichnis	251